



pfotenabdruck

Das kostenlose Jugendmagazin von VIER PFOTEN

Winter 2012

BACK TO NATURE

Außerdem erwarten dich auch diese Themen:
Welpenhandel /// Tierische Schicksale /// Kosmetik ohne Tierversuche



KOSMETIK GERNE - ABER OHNE TIERVERSUCHE!

In der Europäischen Union sind Tierversuche für Kosmetik seit März 2009 verboten. Es gibt jedoch Ausnahmen: Inhaltsstoffe für Lippenstifte, Shampoos und Co. dürfen weiterhin außerhalb der EU an Tieren getestet und die Produkte hier verkauft werden.



Foto: istockphoto.com



Wenn du sichergehen willst, keine an Tieren getestete Kosmetik zu nutzen, halte dich an diese Logos. Sie versprechen, dass keine Tierversuche durchgeführt wurden.

Humane Cosmetics Standard (HCS)

Beim „Springenden Kaninchen“ dürfen die Hersteller und Zulieferer keine Tierversuche durchführen oder in Auftrag geben. Nicht verboten ist die Verwendung von tierischen Produkten, wie Milch oder Honig. Kosmetik mit diesem Siegel findest du im Internet oder bei zertifizierten Unternehmen.



Kontrollierte Natur-Kosmetik (BDIH)

Dieses Siegel erlaubt Stoffe, die von lebenden Tieren stammen, wie Honig. Es verbietet Produkte von toten Wirbeltieren, wie tierische Fette. Tierversuche dürfen weder durchgeführt noch in Auftrag gegeben werden. Diese Kosmetik kannst du in Drogeriemärkten, Bioläden oder im Internet kaufen.



Internationaler Herstellerverband gegen Tierversuche in der Kosmetik (IHTK)

Das „Kaninchen unter schützender Hand“ bedeutet, dass keine tierischen Bestandteile und keine an Tieren getesteten Rohstoffe verwendet werden dürfen. Diese Produkte gibt es im Internet, in Reformhäusern und Drogeriemärkten.



Veganblume

Produkte mit der Veganblume dürfen keine an Tieren getesteten Stoffe oder tierische Bestandteile enthalten. Du findest dieses Logo in Drogeriemärkten oder Reformhäusern.



Wichtige Hintergrundinfos zu diesen Logos findest du auf www.starke-pfoten.de.



KISS ANIMAL TESTED COSMETICS GOODBYE

Foto: privat

Ab März 2013 soll in der EU der Verkauf aller an Tieren getesteten Kosmetikartikel ohne Ausnahmen verboten werden. Ob es wirklich dabei bleibt, war bei Redaktionsschluss noch unsicher. Deshalb hat VIER PFOTEN eine neue Kampagne gestartet: „Kiss animal tested cosmetics goodbye“. Viele Menschen gaben den Tierversuchsartikeln bereits einen Abschiedskuss und ließen sich dabei filmen. So entstand ein cooles Video, das du dir auf www.starke-pfoten.de ansehen kannst. ❀

HALLO STARKE PFOTE,

Orang-Utan Lesan hat's geschafft ... Genauso wie die Tiger Natascha und Gandhi und Bärin Nastia. Alle drei wurden von VIER PFOTEN aus schlechtesten Haltungsbedingungen befreit und können in unseren Auffangstationen endlich ein artgemäßes Leben führen.

Besonders schön ist die Geschichte von Lesan: Das Orang-Utan-Mädchen hat die Waldschule bestanden und konnte in die Freiheit entlassen werden.

Mehr über die rührenden Schicksale dieser Tiere findest du auf den folgenden Seiten.

Außerdem klären wir dich über das illegale Geschäft mit Hundewelpen auf und informieren dich zum Thema Schafhaltung.

Viel Spaß mit unserem pfotenabdruck!

Deine Anna-Lena



<<< INHALT >>>

Kosmetik ohne Tierversuche	2
Editorial	3
Join our team!	3
Back to nature	4
Das Geschäft mit den Hundebabys	6
Tierschutz-News	8
Clubleben	9
Tierische Schicksale	10
Gut zu wissen	12
Fun	14
Tierporträt	16

JUGENDWETTBEWERB 2012



Gratulation an die Gewinner und ein großes Dankeschön an alle Teilnehmer! Im Aktivbereich auf www.starke-pfoten.de kannst du dir alle Einsendungen ansehen.

Die Fußball-EM ist längst zu Ende, doch VIER PFOTEN geht in die Verlängerung

Die Fußball-EM 2012 war Auslöser für die massenhafte Tötung der ukrainischen Streunerhunde. VIER PFOTEN griff ein und startete ein groß angelegtes Kastrationsprojekt. Bisher konnten über 6.000 Hunde kastriert und versorgt werden. Natürlich geht der Einsatz auch nach der EM weiter. Mehr zur Streunerhilfe findest du auf unserer Homepage. 🐾

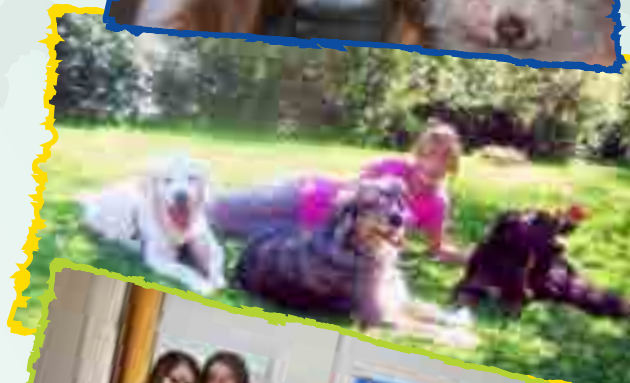


Foto: privat

Foto: privat

BACK TO NATURE

Ausgediente Zirkustiere sehen oft einem ungewissen Schicksal entgegen. Doch für zwei Tigerinnen hat die Odyssee durch Europa ein glückliches Ende genommen.

Die Zirkustiger Natascha und Gandhi wurden in ihrem Transportanhänger einfach abgestellt und alleine gelassen. Man fand sie auf einem Parkplatz im südfranzösischen Marseille. Ein Zoo versorgte sie in den folgenden Jahren vor Ort in ihrem engen Käfig, konnte die Tiger aber nicht aufnehmen. Keiner wusste wohin mit ihnen.

Rettung in letzter Minute

Schließlich wollten die französischen Behörden sie einschläfern. Das konnten Tierschützer zum Glück verhindern und die Tiger im Zoo von Lübeck unterbringen, bis dieser schließen musste. Die nächste Station der heimatlosen Tiger war das Tierheim in Rüsselsheim. Dort hatte man schon Erfahrung mit Großkatzen und konnte Natascha und Gandhi in einem kleinen Gehege aufnehmen. Trotz aller liebevollen Pflege hatte das Tierheim aber keine Möglichkeit, den Tigern eine angemessene Unterkunft zu bieten.

Glücklicherweise erfuhr die Vorsitzende des Tierschutzvereins Rüsselsheim von unserer Großkatzenauffangstation in Südafrika. Schnell wurden wir uns einig, dass die Tiger im LIONSROCK Park ein neues Zuhause bekommen sollten.

Ab in den Süden

Am 24. September 2012 war es endlich so weit. Ein Team von VIER PFOTEN holte die Tiere in Rüsselsheim ab. Die Tiger waren bestens vorbereitet: Gechippt und untersucht brauchten sie nur eine leichte Narkose für den Weg in die Transportbox. Die Pfeilbetäubung verlief ohne Probleme. Dennoch machte sich beim Team eine Mischung aus Spannung und mulmigem Gefühl breit, als es die Tiger auf der Plane trug: Wie lange würde die leichte Betäubung halten?



Die Antwort folgte prompt: Kaum lag Natascha in ihrer Box, öffnete sie auch schon die Augen. Die kurze Fahrt zum Frankfurter Flughafen und den Flug nach Südafrika verbrachten die Tiere dann wach. Dabei wurden sie regelmäßig von Tierärzten beobachtet und mit Wasser versorgt.

Endlich angekommen

Am folgenden Tag erreichten Natascha und Gandhi den Flughafen von Johannesburg und wurden wenige Stunden später in LIONSROCK freigelassen. Die Tiger kamen schnell aus ihrer Box und hatten die anstrengende Reise offensichtlich gut überstanden. Sie fraßen sofort und begannen, ihr neues, ein Hektar großes Gehege zu erkunden.

Viele Jahre ihres Lebens waren sie zusammen in einem kleinen Zirkuswaggon eingeschlossen, in LIONSROCK können sie erstmals auch getrennte Wege gehen: Die beiden Weibchen halten Abstand zueinander. Natascha bleibt meistens in den höher gelegenen Abschnitten des Geheges. Gandhi hingegen liebt den kleinen Hügel am Teich, der ihr bevorzugter Ruhe- und Aussichtsort geworden ist. Beide Tigerinnen interessieren sich besonders für ihren Nachbarn namens Martin – ein großes Tigermännchen, das in Bulgarien gerettet wurde und seit 2011 in LIONSROCK lebt. 🐾



Der LIONSROCK Park ...

... umfasst mehr als 1.200 Hektar südafrikanische Naturlandschaft und bietet mit offenen Savannen-Flächen und felsigen Aussichtsplätzen Großkatzen aus Gefangenschaft einen sicheren Lebensraum. In großzügigen Gehegen können die Tiere nach ihren Bedürfnissen leben.

Im LIONSROCK Park leben bisher 81 Löwen, vier Tiger, zwei Leoparden, ein Gepard, Karakale, Hyänen, Antilopen und andere südafrikanische Wildtiere. Die Großkatzen stammen aus Europa, Afrika und dem Vorderen Orient, alle kommen aus tierquälerischen Haltungen oder sollten getötet werden, weil es keinen Platz für sie gab. Mehr dazu auf www.starke-pfoten.de.



DAS GESCHÄFT MIT DEN HUNDEBABYS

Tausende Hundewelpen werden unter schlimmen Bedingungen gezüchtet und billig verkauft.



Foto: iStockphoto.com

März 2012 – Im VIER PFOTEN Büro klingelte das Telefon. Ein aufgebrachtener Mann meldete sich und erzählte von seinem verstorbenen Hund. Wenige Tage zuvor hatte der Mann ein verlockendes Inserat im Internet entdeckt: Mini-Malteser, gechippt, entwurmt, geimpft, um 350 Euro. Das klang doch gut, schnell war der Welpe gekauft.

Doch das Glück hielt nicht lange an: Noch in derselben Woche starb der Welpe an Parvovirose, einer schweren Krankheit, die häufig bei ungeimpften Hundebabys auftritt. Ein eindeutiges Zeichen für unseriösen Hundehandel auf Kosten der Tiere. Dem Anrufer war es wichtig, dass der Tod seiner jungen Hündin nicht umsonst war und das Treiben des Händlers gestoppt wird.

Also wurde erneut ein Termin mit dem Händler ausgemacht. Der Täter sollte diesmal auf frischer Tat ertappt und der Polizei übergeben werden. Ein vorgetäuschter Hundekauf wurde vereinbart. Treffpunkt: ein öffentlicher Parkplatz. Als der Händler

das kleine Hundebaby aus dem Kofferraum hervorholte, griff die Polizei ein.

Dabei stellte sich heraus, dass er bereits seit zehn Jahren mit hilflosen Welpen gehandelt hatte. Der Händler wurde wegen Verstoßes gegen das Tierschutzgesetz angezeigt. Das Urteil steht noch aus.



Foto: VIER PFOTEN

Trauriger Start ins Leben

Der Verkauf von (reinrassigen) Hundebabys bringt viel Geld. Auf die Tiere wird dabei keine Rücksicht genommen. Die Welpen werden viel zu früh von ihren Müttern getrennt. Da ihnen die wichtige Sozialisierungsphase der ersten Wochen fehlt, sind sie oft ein Leben lang verhaltensgestört. Viele der kleinen Hunde werden krank oder sterben, weil sie nicht geimpft sind und ein geschwächtes Immunsystem haben.

Unter falschen Angaben werden die Welpen in Internet-Inseraten, Zoohandlungen, auf ausländischen Hundemärkten oder von unseriösen Hundehändlern direkt angeboten. Der Kaufpreis scheint billig, jedoch sind die fast immer nachfolgenden Tierarztkosten enorm.

Was du tun kannst

- Wenn du dir sicher bist, dass du einen Hund haben möchtest, geh gemeinsam mit deinen Eltern ins Tierheim. Dort warten viele Vierbeiner auf ein neues Zuhause.
- Kauf nie einen Hund oder ein anderes Tier auf einem Markt, der Straße oder im Internet.
- Wenn es ein Tier vom Züchter sein soll, hol es direkt dort ab. Lass dir den Welpen gemeinsam mit seiner Mutter zeigen.
- Achte darauf, dass der Welpe beim Kauf mindestens acht Wochen alt und von der Mutter abgesetzt ist.
- Verlang eine Impfbescheinigung und lass den Welpen zur Sicherheit noch einmal beim Tierarzt durchchecken. 🐾

Mehr dazu auf www.starke-pfoten.de



Eingesperrt in lieblos gestaltete Zuchtboxen warten die Welpen auf ihre ungewisse Zukunft. Von ihren Müttern wurden sie viel zu früh getrennt.



Ohne Wasser und Futter müssen die hilflosen Welpen stundenlang im Kofferraum ausharren.



Ein Hunde-Dealer zeigt die Impfpapiere, doch die sind üblicherweise gefälscht.



Ein Käfig voller Elend. Keinesfalls sollte man die Hunde aus Mitleid kaufen, sonst machen die skrupellosen Tierhändler immer weiter.



Stolz präsentiert ein Händler auf einem Markt seine „Ware“: einen putzigen Welpen.



Foto rechts: creativecommons.org, alle anderen: VIER PFOTEN/Farmwatch

Lange hält die Freude der neuen Hundehalter meistens nicht an. Entweder zeigen die Tiere Verhaltensstörungen oder sie sind unheilbar krank und sterben nach wenigen Tagen.

Eröffnung der Wildtierstation Hamburg

Hilfe für wilde Hamburger: Immer wieder geraten Wildtiere wie Tauben, Rehkitzze, Feldhasen & Co. in Not. In Norddeutschland hilft die Wildtierstation Hamburg verletzten oder verwaisten Tieren: Die professionellen Mitarbeiter der Wildtierstation Hamburg nehmen die Tiere auf, versorgen sie und bereiten sie behutsam auf ihre Wiederauswilderung vor. 🐾



Wenn du ein in Not geratenes Wildtier findest, kannst du dich hier informieren: www.wildtierstation-hamburg.de oder Telefon: 04121 4501939.



Foto: Wildtierstation Hamburg

Australien gibt Jagd auf Haie frei

Bislang standen Weiße Haie in Australien unter Naturschutz. Nur Tiere, die vermutlich Menschen angegriffen hatten, durften getötet werden.



Nachdem vor Kurzem fünf Personen bei Haiangriffen ums Leben kamen, hat die australische Regierung die vorsorgliche Tötung von Haien erlaubt, sobald sich die Tiere den Bade- und Surfstränden nähern. 🐾



Foto: creativecommons.org

UMTAUSCH AUSGESCHLOSSEN

Jedes Jahr werden tausende Heimtiere verschenkt. Sobald jedoch klar wird, dass die Haltung von Hund, Katze & Co mit viel Arbeit, Verantwortung und auch Kosten verbunden ist, landen viele der Tiere auf der Straße oder in Tierheimen.

Unterstütze unsere Tierschutzarbeit und kläre in der Schule, im Freundes- und Bekanntenkreis darüber auf, dass man sich die Anschaffung eines Heimtieres – dem Tier zuliebe – gründlich überlegen muss. Wir helfen dir dabei: club@starke-pfoten.de. 🐾



Foto: Grimm Gallun Holtappels Werbeagentur/René Supper

CLUBLEBEN



Starker Einsatz für die Tiere

Tierschutz ist unserer starken pfofe Elisa sehr wichtig. Das wird schnell klar, wenn man beobachtet, was sie so alles auf die Beine stellt: Sie führt Tierschutz-Recherchen durch, mit denen sie das Veterinäramt konfrontiert, stellt in ihrem Ort Spendendosen auf, legt Flyer in Geschäften aus und gab sogar schon richtige Presse-Interviews für BRAVO G!RL! und das Haustierradio. Durch diese Aktionen informiert sie ganz viele Menschen, und das ist mit das Wichtigste, um Tieren zu helfen. 🐾

Wenn auch du dich animiert fühlst, dich für die Tiere aktiv einzusetzen, melde dich gleich bei uns: club@starke-pfoten.de. Wir geben dir gern Tipps und Ratschläge.



Stoppt die Welpendealer!

Die starken pfofen Valentina und Viktoria aus Stuttgart berichten:

„Am diesjährigen Sommerfest unserer Schule beteiligten wir uns mit einem Tierschutzstand. Unser Motto lautete: ‚Stoppt die Welpendealer!‘.

Gemeinsam mit unseren Freundinnen informierten wir die Besucher über das Leid der Welpen und konnten viele von unserer Meinung überzeugen, dass der illegale Welpenhandel gestoppt werden muss. Wir sammelten viele Unterschriften, und in der Spendendose landeten einige Euros.

Die Aktion war ein toller Erfolg, und wir hatten alle sehr viel Spaß!“ 🐾

Vielen Dank für euren Einsatz!



Tierschutz-Projekttag

An der Theodor Storm Schule Hohn haben sich die SchülerInnen einen ganzen Vormittag für den Tier- und Umweltschutz eingesetzt. Zwei Tierschutzlehrerinnen von VIER PFOTEN haben den Tag mitgestaltet. Die Kinder konnten einen interessanten Vortrag über das Verhalten von Hunden hören und im Werkraum Katzenhäuser bauen. Die fertigen Hütten wurden einem regionalen Katzenschutzverein übergeben und bieten nun streunenden Katzen einen wetterfesten Unterschlupf. 🐾

LESAN – DAS ORANG-UTAN-MÄDCHEN

Bis zu acht Jahre leben Orang-Utan Kinder bei ihren Müttern. Von ihnen lernen sie, sich hoch in den Bäumen sicher fortzubewegen, welche Blätter und Früchte sie fressen können und wie man Schlafnester baut.

Lesan hat ihre Mutter viel zu früh verloren. Sie kam mit drei Jahren als Waise in die Rettungsstation Samboja Lestari auf Borneo und lernte dort in den folgenden sechs Jahren, wie sie im Dschungel überlebt. In der Waldschule fand sie sofort Freunde – Berlian und Mail. Lesan war von Anfang an sehr selbstständig und weniger auf ihre menschlichen Ersatzmütter angewiesen als viele andere Waisen der Station.

Im Alter von neun Jahren war Lesan fit für die Freiheit. Sie wurde im Mai 2012 zusammen mit fünf anderen Orang-Utans in einem geschützten Regenwaldgebiet ausgewildert. Um sicherzustellen, dass die Tiere wirklich allein zurechtkommen, beobachten „Wächter“ unauffällig ihr Verhalten. Lesan geht es prächtig, sie feiert hoch in den Bäumen regelrechte Mango-Partys mit ihrer alten Freundin Berlian.

Unsere Verwandten in Not

Die letzten Lebensräume der Orang-Utans schrumpfen dramatisch. Der Mensch rodet den Regenwald für Palmölplantagen und Kohleminen. Die Menschenaffen verhungern oder werden für Kopfgeld umgebracht. Oft werden die Mütter getötet und die wehrlosen Babys als Haustiere verkauft. Die Rettungsstation Samboja Lestari nimmt diese Tiere auf, bietet ihnen einen geschützten und artgemäßen Lebensraum und unterrichtet Dschungel-Wissen. Orang-Utan-Waisen, die gesund sind und selbstständig überleben können, werden in einer abgeschiedenen Schutzzone ausgewildert. 🐾



Fotos: VIER PFOTEN



TIERISCHE SCHICKSALE

BÄRENKIND NASTIA

Nastia wurde im ukrainischen Zoo von Lutsk mit nur vier Monaten von ihrer Mutter getrennt. Männer schnappten das Bärenkind und steckten es brutal in eine Holzkiste. Nastia schrie und wehrte sich – doch alles war vergebens. Als VIER PFOTEN von der Tragödie erfuhr, wurde alles daran gesetzt, Nastia zu finden. Schließlich entdeckte unser Team das Bärenmädchen bei Tierhändlern, die es als Touristenattraktion verkaufen wollten. Mit Hilfe der Behörden wurde Nastia beschlagnahmt und zurück in den Zoo und zu ihrer Mutter gebracht.

Leider war schon zu viel Zeit vergangen. Die Bärenmutter nahm ihr Kind nicht mehr an. Um Nastia nicht zu gefährden, wurde sie in einem eigenen Gehege untergebracht. Die Pfleger ließen sich für das verspielte Bärenkind immer neue Möglichkeiten zur Beschäftigung einfallen, und es erholte sich nach und nach von seinem Trauma.

Ende November ist Nastia in ein großes, tiergerechtes Gehege umgezogen. Es wurde extra für sie gebaut und die Chancen stehen gut, dass sie mit anderen zottigen Gesellen vergesellschaftet werden kann und unter bären-gerechten Lebensbedingungen glücklich wird.

Opfer der Unterhaltungsbranche

Überall auf der Welt werden Tiere zur Unterhaltung des Menschen ausgenutzt. Oft sind Tierkinder die Opfer. Weil sie so niedlich sind, lässt sich mit ihnen besonders gut Geld machen. Außerdem können sich die Kleinen nicht wehren. Für die Tiere ist dies eine Katastrophe: Sie nehmen seelischen Schaden und verbringen den Rest ihres Lebens oft in engen Käfigen oder werden gar getötet, sobald sie ausgewachsen sind. 🐾

Nastia ist verspielt und braucht viele Anregungen.

GUT ZU WISSEN

Antworten auf eure Fragen

Paul L., 13 Jahre
Was soll ich tun, wenn ich einen Jungvogel am Wegrand finde?

Lieber Paul,
nicht jeder Jungvogel, den man findet, muss gerettet werden. Fast immer handelt es sich um einen so genannten „Ästling“, einen jungen Vogel, der zwar noch flugunfähig ist, aber bereits außerhalb des Nests die Gegend erkundet und von seinen Eltern versorgt wird. Beobachte den Vogel eine Weile, um sicherzugehen, dass seine Eltern leben.

Findet man aber einen nachweislich verletzten oder verwaisten Jungvogel, sollte er möglichst rasch in erfahrene Hände übergeben werden, wie zum Beispiel an das Team der Wildtierstation Hamburg. 🐾

Mehr dazu auf www.wildtierstation-hamburg.de

Theresa E., 10 Jahre
Können sich Igel an den eigenen Stacheln stechen?

Liebe Theresa,
Igel können sich oder ihre Jungen nicht verletzen. Sie stechen nur dann, wenn sie sich bedroht fühlen. Die Stacheln der Igel sitzen in der Hautmuskulatur und jeder einzelne wird durch einen eigenen Muskel bewegt. In der vertrauten Familie liegen die Stacheln entspannt an. Dadurch können sich die Familienmitglieder nicht gegenseitig stechen. Fühlt sich der Igel jedoch bedroht, so spannt er tausende kleiner Muskeln an und richtet das Stachelkleid auf. 🐾

Wiederkäuen, das: Schafe zählen, wie viele andere Pflanzenfresser, zu den Wiederkäuern. Diese Tiere besitzen vier Mägen (Labmagen, Pansen, Netzmagen und Blättermagen) und machen durch das Heraufwürgen gefressener Portionen minderwertiges Futter nahrhafter.

Moderhinke, die: Moderhinke ist eine für Schafe typische und hoch ansteckende Krankheit.

Durch Feuchtigkeit und Bakterien entzünden sich die Klauen so sehr, dass die Tiere nicht mehr auf ihnen stehen können und sich hinknien müssen. Regelmäßige Klauenpflege und Klauenbäder beugen vor und können die Herde vor dieser sehr schmerzhaften Erkrankung schützen.

Aue, die: Mutterschafe werden als Auen bezeichnet. Nach fünf Monaten Tragezeit gebärt ein Schaf

ein bis vier Lämmer. Die Tiere leben in Herden zusammen, allerdings ohne Widder, der wird nur zur Paarungszeit in die Herde gebracht.



Fachbegriffe aus der Schafhaltung

Sarah W., 14 Jahre Braucht meine Landschildkröte Winterruhe?

Hallo Sarah,
ja, wie viele Reptilien fallen auch Landschildkröten in Winterstarre, wobei alle Körperfunktionen auf fast null heruntergefahren werden. Für ein artgemäßes Leben brauchen auch in Gefangenschaft gehaltene Landschildkröten die Möglichkeit zum Überwintern.



Dafür muss man sein Tier langsam an die kalten Temperaturen gewöhnen und einen geeigneten Ort, wie den kalten Keller, schildkrötengerecht einrichten. Fachliteratur und der Rat eines Experten sind hierbei unumgänglich, auch weil die verschiedenen Schildkrötenarten sehr unterschiedliche Bedürfnisse haben. 🐾

Annika R., 13 Jahre Wie kann ich Kunstpelz von echtem unterscheiden?

Liebe Annika,
gut, dass du sichergehen möchtest, dich nicht aus Versehen mit echtem Pelz zu kleiden. Leider kann man anhand von Kennzeichnungen nicht immer nachvollziehen, um was für ein Material es sich handelt. Aber es gibt einen einfachen Trick, wie du unauffällig im Laden prüfen kannst, ob es sich um echten oder Kunstpelz handelt – den Leder-Test: Echtes Fell wird mit der Haut, dem Leder, verarbeitet. Wenn du die Haare auseinanderziehst und künstlich gewebtes Material entdeckst, ist es Kunstpelz. 🐾



Rätsel

DIE WELT DER TIERE

ECHT WITZIG!

Treffen sich zwei Mäuse und plaudern. Auf einmal fliegt eine Fledermaus vorbei. Da sagt die eine Maus zur anderen: „Wenn ich groß bin, werde ich auch Pilot!“



Nordamerika

Wie wird ein Puma noch genannt?
A. Pink Panther
B. Silberlöwe



Europa

Wie nennt man das Weibchen des heimischen Rotfuchses?
A. Fähe
B. Bache



Südamerika

Welches ist das größte lebende Nagetier der Welt?
A. Wasserschwein
B. Biber



Afrika

Leben Papageien lieber alleine oder in Schwärmen?
A. in Schwärmen
B. alleine



Antarktis

Kleine Robben haben einen speziellen Namen. Wie lautet er?
A. Heuler
B. Welp



Afrika: A; Antarktis: A; Asien: A; Australien: B; Europa: A; Nordamerika: B; Südamerika: A

Lösung

Rezept

GEMÜSEPUFFER

für eine Person

Zutaten

- 50 g Vollkornmehl
- 1 Bio-Ei
- 1 EL Bio-Sahne
- 1/2 Zucchini
- 1 Stange Lauch
- 1/2 Zwiebel
- Salz, Pfeffer
- Bio-Butter
- Pflanzenöl

Tipp: Als Beilage passt Tomaten- oder Blattsalat.



Zubereitung

Vollkornmehl mit dem Ei, der Sahne, Salz und Pfeffer zu einem Teig verrühren. Die Zucchini grob reiben, Lauch in Scheiben und Zwiebel in kleine Würfel schneiden. Das Gemüse kurz in Butter anschwitzen und unter den Teig mischen. Den Teig zu Puffern formen, in einer Pfanne in heißem Öl goldgelb backen und am Schluss auf Küchenpapier abtropfen. 🐾

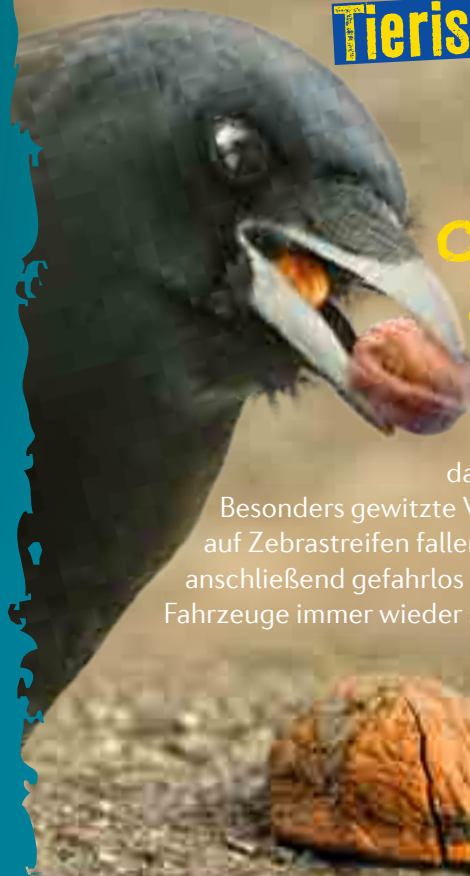
Tierische Kuriositäten

Asien

Wie wird der kleine Panda noch genannt?
A. Katzenbär
B. Koalabär

Australien

Welche Känguru-Art kann besonders gut klettern?
A. Wallaby
B. Baumkänguru



CLEVERE KRÄHEN

In Japan gibt es Krähen, die Nüsse auf die Straße werfen, damit Autos ihre Schale knacken. Besonders gewitzte Vögel lassen die Nüsse sogar auf Zebrastreifen fallen. Dort können sie die Leckerei anschließend gefahrlos von der Straße picken, weil die Fahrzeuge immer wieder stoppen. 🐾

Impressum

Herausgeber/Medieneigentümer: VIER PFOTEN – Stiftung für Tierschutz, Schomburgstraße 120, 22767 Hamburg, Tel.: 040/399 249-0, Fax: 040/399 249-99. Spendenkonto: 745919 202, BLZ 200 100 20, Postbank Hamburg. Redaktion: Cornelia Grafeneder, Anna-Lena Krebs, Beate Schüler. Gestaltung: SPUTNIK KOMMUNIKATIONS-SATELLIT, www.sputnik-kommunikation.com. Druck: edp – einfach-digital print GmbH, GF Norbert Urban, Virchowstraße 10-12, 22767 Hamburg. Coverfoto: creativecommons.org

DAS HAUSSCHAF

Eigenschaften: familiär und genügsam
Verbreitung: weltweit
Nahrung: vorrangig Gräser und Kräuter
Größe: Schulterhöhe bis zu 125 cm
Gewicht: bis zu 200 kg
Natürliche Lebenserwartung: etwa 10 bis 12 Jahre

Das Schaf ...

... ist mit das älteste Haus- und Nutztier der Menschen. Seit Jahrtausenden nutzen wir es zur Fleisch-, Milch-, Fell- und Wollgewinnung sowie zur Landschaftspflege. Mit seinen vielen Tritten befestigt es zum Beispiel die Deiche und hält während des Weidens das Gras kurz.

Die Wolle

Das australische Merinoschaf ist der Hauptwolllieferant: Ihm wurde extra viel Haut angezüchtet, damit es viel Wolle ansetzt. Doch die Hautfalten entzündeten sich, Fliegen nisteten sich ein und beim Scheren werden die Tiere oft verletzt. Um den Fliegenbefall einzudämmen, wird den Lämmern ohne Betäubung und Schmerzmittel am Hinterteil ein tellergroßes Stück Haut herausgeschnitten.

Diese in Australien und Neuseeland leider gängige Prozedur nennt man „mulesing“. Durch das entstehende Narbengewebe sollen sich weniger Fliegen einnisten. Die ungeheuren Schmerzen und lebensbedrohlichen Entzündungen werden einfach in Kauf genommen. Mehrere Unternehmen setzen deshalb keine Mulesing-Wolle mehr ein. 🐾